

Veranstaltungen

Mi., 7. Nov. 2018
20–22 Uhr
(Campus Center, HS I):

Öffentliche
Antrittsvorlesung
»Die von den Ketten,
die uns ketten, nicht
abstrahieren können«

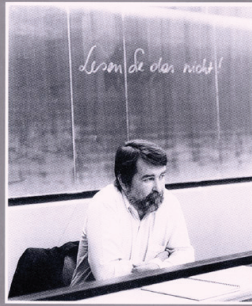
Do., 8. Nov. 2018
12–14 Uhr
(KW 5, R. 0019):

Poetik-Seminar
(für Studierende
der Universität Kassel)
»Texte aus Texten. Die
literarische Paraphrase«

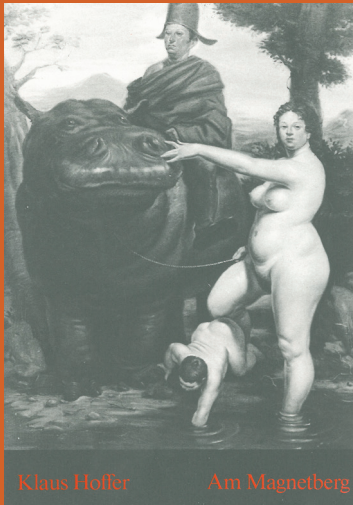
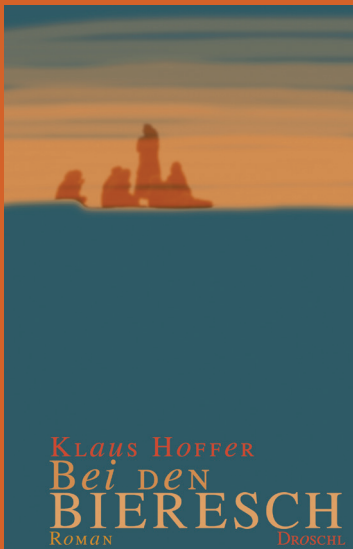
18–20 Uhr
(Campus Center, HS I):

Öffentliche Lesung
aus dem Roman
Bei den Bieresch

Klaus Hoffer
Methoden der Verwirrung



Verlag Droschl

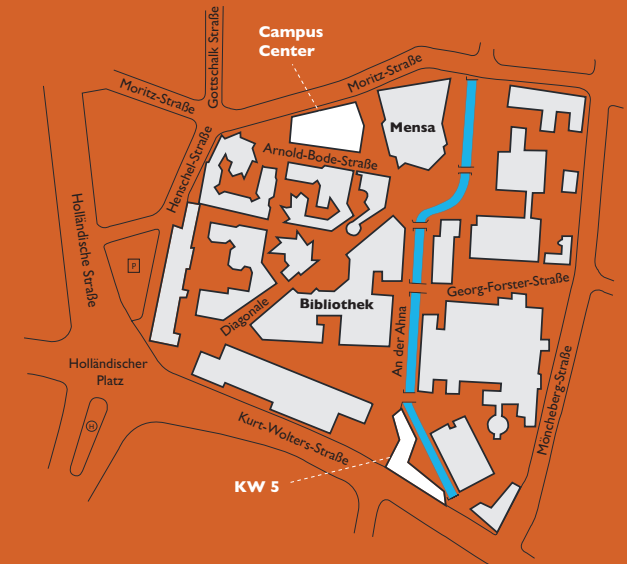


Klaus Hoffer

Der Grazer Schriftsteller Klaus Hoffer (* 1941) übernimmt 2018 die Brüder-Grimm-Poetikprofessur an der Universität Kassel. Das Institut für Germanistik ehrt mit dieser Gastprofessur jährlich herausragende LiteratInnen, DramatikerInnen und Filmschaffende. Der Österreicher erhält die Würdigung für sein literarisches Œuvre.

Bekannt wurde Klaus Hoffer als Gegenwartsautor durch seinen zweiteiligen Roman *Bei den Bieresch* (1979/83) sowie die Erzählung *Am Magnetberg* (1982). Überdies hat er konkret-poetische sowie autoreflexiv aufgeladene Prosatexte und Essays sowie Romanfragmente zu *Unter Schweinen* (1967/86) und *Rutte* (1985–89) publiziert. Seine fiktionalen Texte sind erzählerisch komplex strukturiert und intertextuell oft dicht verwoben. Als gelehrter Dichter, *poeta doctus*, weiß er sich poetisch ebenso wie poetologisch prägnant mit Texten anderer AutorInnen auseinanderzusetzen. Seine literarischen Texte haben bereits mehrere Preise erhalten, darunter der Alfred-Döblin-Preis, der Manuskripte-Preis und der Rauriser Literaturpreis.

Der Steiermärker hat Germanistik und Anglistik mit einigen Exkursen in die Kunstgeschichte und Altphilologie in Graz studiert. Im Anschluss wurde Hoffer mit einer Arbeit über Franz Kafka promoviert. Er hat Poetikvorlesungen in Mainz und Graz gehalten. Als Dozent war er an zahlreichen Universitäten in und außerhalb Europas tätig, etwa in den USA und im Senegal. Überdies war Klaus Hoffer aktiv als Mitglied der Schriftstellervereinigung »Grazer Gruppe«, zu der auch Peter Handke gehörte. Als Übersetzer hat Hoffer außerdem mehrere Klassiker der englischsprachigen Literatur – etwa von Joseph Conrad, Raymond Carver und Kurt Vonnegut – ins Deutsche übertragen.



Konzept und Organisation

Universität Kassel
Institut für Germanistik
Prof. Dr. Stefanie Kreuzer
»Neuere Deutsche Literaturwissenschaft/
Medienwissenschaft«
www.stefaniekreuzer.de

Kontakt

Sekretariat Neuere Dt. Literaturwiss./Medienwiss.
E-Mail Tamara.Schmidt@uni-kassel.de
Fon +49 (0) 561 804 3336



Kassel documenta Stadt

U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T

Geschichte und Tradition

Die Kasseler Brüder-Grimm-Poetikprofessur wird seit 1985 jährlich an der Universität Kassel vergeben und ist von der Kasseler Sparkasse gestiftet. Ursprünglich als zentrale Einrichtung der Reformhochschule Kassel initiiert, wurde die Poetikprofessur in den vergangenen Jahren vom Institut für Germanistik an herausragende AutorInnen, aber auch DramatikerInnen und Regisseure verliehen. Namensgeber für die Poetikprofessur sind die Brüder Jacob und Wilhelm Grimm, die in Kassel gelebt und gearbeitet haben. Ihr gattungsübergreifendes, vielfältiges und interdisziplinäres Wirken ist editorischer, wissenschaftlicher und politischer Art und reicht von der Herausgeberschaft der Kinder- und Hausmärchen, über Verdienste um die Erforschung der deutschen Sprache bis hin zu ihrem humanistischen Engagement beim Ausformulieren von Menschenrechten. Als Teil der Göttinger Sieben setzten sich die Brüder Grimm zudem gegen königliche Willkür und für eine liberale Verfassung ein. Im Zeichen dieses interdisziplinär vielfältigen, ebenso ästhetisch-philologischen wie gesellschaftlich-politischen Engagements steht der Kasseler Ehrentitel.

Mit der Grimm-Poetikprofessur hat die Universität Kassel bereits so bedeutsame und zugleich thematisch und stilistisch heterogen schreibende LiteratInnen geehrt wie die Nobelpreisträgerin Herta Müller (1998), Christoph Hein (2002), Rafik Schami (2010) oder Sibylle Lewitscharoff (2013). Seit Beginn der Vorlesungsreihe zeichnet sich das Konzept der Poetikprofessur zudem durch einen weiten Autorbegriff sowie ein intermedial umfangreiches Poetikverständnis aus. Demzufolge finden sich unter den PreisträgerInnen auch mediale Grenzgänger wie der Dramatiker Tankred Dorst (1986) oder der Regisseur und Oscar-Preisträger Volker Schlöndorff (2011).

Aktuelle Profilierung

Gegenwärtig wird die Kasseler Grimm-Poetikprofessur medienästhetisch akzentuiert und erhält einen zusätzlichen filmischen Schwerpunkt. Unter der Leitung von Prof. Dr. Stefanie Kreuzer (»Neuere Deutsche Literaturwissenschaft/Medienwissenschaft«) soll die Poetikprofessur zukünftig neben LiteratInnen auch an Filmschaffende vergeben werden. Diese mediale Öffnung steht ganz im Zeichen der Grimm'schen Namensgeber. Denn schon die Märchensammlung der Brüder Grimm markiert einen bedeutsamen Medienwechsel von der Oralität zur Schriftlichkeit, von den mündlich tradierten und ritualisierten Märchenerzählungen hin zu einer schriftlich fixierten, sprachlich normierten und narrativ überformten Textsammlung.

Veranstaltungspraxis

Ein wichtiges Anliegen der Grimm-Poetikprofessur ist es seit jeher, einen produktiven Austausch zwischen der universitären Literatur-/Film-/Medienwissenschaft, zeitgenössischen Literaten, DramatikerInnen und Filmschaffenden sowie einer kulturell interessierten Öffentlichkeit herzustellen. Die Veranstaltungsreihe setzt sich dabei stets aus drei Teilen zusammen:

- (a) einer *öffentlichen Antrittsvorlesung* zu einer von den PoetikprofessorInnen selbstgewählten Thematik,
- (b) einer *öffentlichen Lesung* aus einem aktuellen Text – respektive zukünftig auch einer Filmsichtung – sowie
- (c) einer *hochschulöffentlichen (Seminar-)Veranstaltung* (»Poetik-Seminar«), welche speziell an die Kasseler Studierenden adressiert ist.

Kasseler *Grimm*-Poetikprofessur

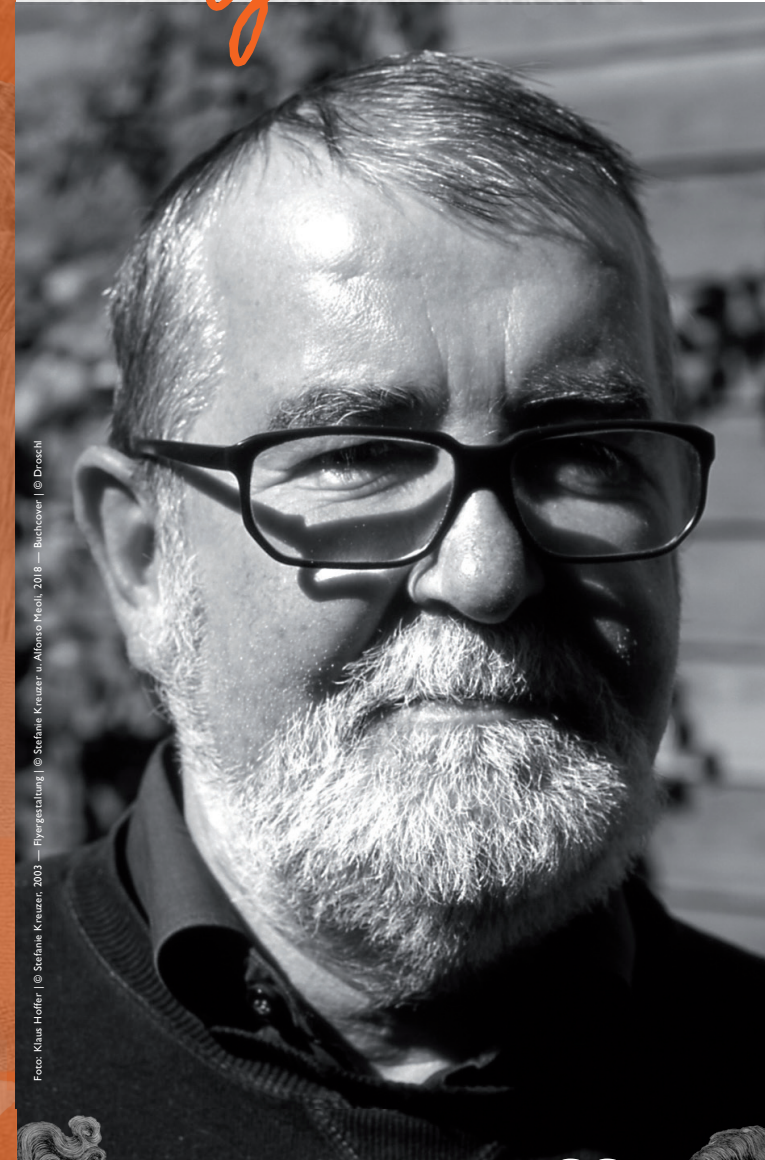


Foto: Klaus Hoffer | © Stefanie Kreuzer, 2003 — Flyergestaltung | © Stefanie Kreuzer u. Alfonso Meoli, 2018 — Buchcover | © Droch

Klaus Hoffer

7.–8. November 2018